

# STADT NORDEN

## Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses "Technische Dienste Norden" (04/TDN/2022)  
am 01.12.2022 im Veranstaltungsraum "StudioBühne" Wiesenweg, Osterstraße 50, Norden  
- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses vom 14.02.2022  
**0203/2022/TDN**
8. Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.02.2022  
**0205/2022/TDN**
9. Überblick über die Geschäftsentwicklung zum Stand 30.06.2022  
**0326/2022/TDN**
10. Überblick über die Geschäftsentwicklung zum Stand 30.09.2022  
**0417/2022/TDN**
11. Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren für 2023  
**0418/2022/TDN**
12. Bericht des Gewässerschutzbeauftragten für 2021  
**0427/2022/TDN**
13. Dringlichkeitsanträge
14. Anfragen, Wünsche und Anregungen
15. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
16. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

**zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

**Vorsitzender Hinrichs** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

**zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen**

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, den TOP 12 auf die nächste Sitzung zu verschieben. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

**zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen**

Eilentscheidungen liegen nicht vor.

**zu 5 Bekanntgaben**

**Vorsitzender Hinrichs** begrüßt den anwesenden neuen Leiter des Betriebsbereiches „Grün“ des Bauhofes Norden, Dieke Fokken-Reershemius.

**Geschäftsbereichsleiterin Westrup** gibt bekannt, dass die Baumaßnahmen „Druckrohrleitung Fridericussiel“ und „Hellerweg“ inzwischen begonnen haben.

**zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**zu 7 Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses vom 14.02.2022  
0203/2022/TDN**

**Beschlussvorschlag:** Das Protokoll wird genehmigt.

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>6</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 8 Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.02.2022  
0205/2022/TDN**

**Beschlussvorschlag:** Das Protokoll wird genehmigt.

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>6</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 9 Überblick über die Geschäftsentwicklung zum Stand 30.06.2022  
0326/2022/TDN**

Da inzwischen ein aktuellerer Überblick über die Geschäftsentwicklung vorliegt, wird die Kenntnisnahme für Bericht zum Stand 30.06.2022 festgestellt, ansonsten darauf aber nicht weiter eingegangen.

**Beschlussvorschlag: Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>6</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 10 Überblick über die Geschäftsentwicklung zum Stand 30.09.2022  
0417/2022/TDN**

**Kaufm. Leiter Mennenga** schildert für den Betriebsteil „Stadtentwässerung Norden“ einen im 3. Quartal deutlich unter den Erwartungen gebliebenen Ertrag für Schmutzwassergebühren. Ursache hierfür sei die Gebührenabrechnung für 2021 des Fachdienstes „1.1 Finanzen“, die einen geringeren Wasserverbrauch auswies. Als Grund wird eine geringere Zahl an Übernachtungen vermutet. Das bisherige Betriebsergebnis bleibt daher bisher unter dem anteiligen Ansatz des Haushaltsplanes, weshalb bis Jahresende nur noch notwendige Kanalunterhaltungsmaßnahmen umgesetzt werden, um ein höheres Defizit für 2022 zu vermeiden. Einsparungen in größerem Umfang seien nur dort möglich.

Herausgestellt wird der günstige Zeitpunkt der bisherigen Klärwerkssanierung, da Baupreise und Zinsen inzwischen erheblich gestiegen sind. Durch das installierte Blockheizkraftwerk kann inzwischen 90% des Strombedarfs beim Klärwerk selbst erzeugt werden, was erhebliche Kosten für Energie einspart.

Das Ergebnis des Betriebsbereiches „Bauhof Norden“ läge bisher ebenfalls unter dem anteiligen Ansatz des Haushaltplanes. Angesichts der derzeit hohen Inflation seien höhere Personalkosten nach den anstehenden Tarifverhandlungen zu erwarten, die beim Bauhof einen Anteil von rund 70% der Gesamtkosten ausmachen. Der Bauhof müsse daher die Personalstundensätze um 3 € anheben. Hierüber wurden die beauftragenden Fachdienste bereits frühzeitig informiert, damit dies in den Haushaltsplanungen der Stadt Norden berücksichtigt werden könne.

**Anmerkung:** aufgrund einer fehlerhaften Schnittstellenübertragung wurde ein Teil der Rechnungen aus Vormonaten für den Oktober gebucht, was zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht aufgefallen war. Das bisherige Betriebsergebnis zum Stand 31.10.2022 entspricht daher dem Haushaltsplan. Ein Verlust ist für 2022 daher doch nicht zu erwarten.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen für Bauplanungen, kompliziert gewordener Vergabeverfahren und steigendem Sanierungsbedarf bei den baulichen Anlagen des Bauhofes soll dort die Stelle eines technischen Leiters eingerichtet werden, auf den diese Aufgaben konzentriert werden. Dies entlaste auch die Stelle des Leiters des Betriebsbereichs „Grün“, auf der es in der Vergangenheit zu zahlreichen Überstunden gekommen ist. Falls dieses neue Konzept funktioniere, könne auf die Teilung dieses Betriebsbereiches verzichtet und die Projektstelle eingespart werden.

**Vorsitzender Hinrichs** äußert seine Zustimmung für diese geplante Umstrukturierung. Auch sei der bei der Schilderung der bisherigen Investitionen erwähnte Kauf von Transportfahrzeugen nach Ablauf des Leasingvertrages von Vorteil, da hierfür erhebliche Lieferschwierigkeiten bestünden.

**Geschäftsbereichsleiterin Westrup** bestätigt die erwähnten kompliziert gewordenen Vergabeverfahren, die in ihrem Geschäftsbereich ebenfalls einen erheblichen Zeitaufwand bedeuten würden.

**Ratsherr Wiebersiek** erwähnt die derzeit bestehende Gefahr möglicher Stromausfälle und erkundigt sich, ob der Betrieb des Klärwerkes trotzdem gesichert sei.

**Kaufm. Leiter Mennenga** bestätigt dies. Das Klärwerk verfüge seit vielen Jahren über Notstromaggregate, durch die ein Betrieb auch ohne Fremdstrom möglich sei. Auch ein hierfür erforderlicher Dieseltank sei vorhanden. Derzeit werde bei den Kommunen des Landkreises Aurich ein Krisenmanagement eingerichtet, um im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls vorbereitet zu sein.

**Vorsitzender Hinrichs** erwähnt ein Gespräch mit dem neuen Leiter des Betriebsbereiches „Grün“, Herrn Dieke Fokken-Reershemius, bei dem es um insektenschonendere Verfahren beim Mähen ging, und bittet ihn, darüber zu berichten.

**Betriebsbereichsleiter Fokken-Reershemius** erwähnt, dass neue Verfahren in der Entwicklung seien, bisher aber noch nicht ausgereift sind oder aber einen erheblichen Kostenaufwand bedeuten würden. Derzeit werden die Schlegelmäher des Bauhofes mit speziellen Messern umgerüstet, die eine geringere Sogwirkung verursachen und dadurch insektenschonender seien.

**Ratsherr Görlich** erkundigt sich, ob die Faulgas – Verstromung nicht auch mit einer Biogas-Anlage kombiniert werden könne, durch die dann auch die Grünabfälle beim Bauhof verwertet werden würden. Außerdem erkundigt er sich, ob es im Falle einer Stromproduktion durch das BHKW, die über den Eigenbedarf hinausgeht und ins öffentliche Netz eingespeist wird, zu einer Steuerpflicht käme.

**Betriebsbereichsleiter Feldmann** antwortet, dass bei der Stadt Norden fast sämtliche Grünabfälle entweder kompostiert oder zu Schreddergut verarbeitet werden, das wieder im Stadtgebiet eingesetzt werde. Somit entstünden keine Abfälle, die für eine Biogasanlage brauchbar wären.

**Kaufm. Leiter Mennenga** antwortet hinsichtlich der Steuerpflicht, dass angesichts der ab 2023 wirksamen Umsatzsteuernovelle alle Betriebsbereiche der Stadt durch ein Steuerberatungsbüro hinsichtlich einer Steuerpflicht geprüft und bei Handlungsbedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet wurden.

**Beschlussvorschlag: Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>6</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 11 Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren für 2023  
0418/2022/TDN**

**Kaufm. Leiter Mennenga** erläutert kurz die wiederkehrenden Ausführungen des Berichtes zur Organisation der Aufgabe „Abwasserbeseitigung“, zur Vorgehensweise, zu einzelnen Ertrags- und Kostenarten sowie zu den Gebührenarten.

Für die Schmutzwassergebühr empfiehlt er eine Erhöhung um 0,57 € von 2,73 € auf 3,30 € pro m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch, weil für 2023 keine Überschüsse zu verrechnen seien, weil mit einer Inflationsrate von 7,5 % gerechnet werden müsse und weil ein sinkender Wasserverbrauch zu verzeichnen sei.

Für die Niederschlagswassergebühr empfiehlt er eine Erhöhung um 0,03 € von 0,29 € auf 0,32 € pro m<sup>2</sup> versiegelter Oberfläche aufgrund der beschriebenen Inflationsrate und einer geringeren Überschussverrechnung.

**Ratsherr Görlich** äußert, dass die Kosten für Kanalunterhaltung vergleichsweise niedrig seien, und erkundigt sich, warum für die Niederschlagswasserbeseitigung laut der Ertrags- und Kostentabelle des Berichts keine Personalkosten anfallen würden.

**Kaufm. Leiter Mennenga** erklärt, dass die Personalkosten der Niederschlagswasserbeseitigung in der Position „Umlage Kanäle allgemein“ enthalten seien. Dort würden alle für Kanalunterhaltung anfallenden Personalkosten erfasst und im Verhältnis des Unterhaltungsaufwandes auf den Schmutz- und den Regenwasserkanal verteilt. Dieses Verfahren sei praxisnah und erspare den Mitarbeitern der SEN das Erfassen der Arbeitszeit getrennt nach der für Schmutz- und der für die Regenwasserkanäle.

Hinsichtlich der von Herrn Ratsherr Görlich genannten niedrigen Unterhaltungskosten für das Kanalnetz sieht er die Ursache zum einen in dem - gemessen am Alter - vergleichsweise guten Zustand des Norder Kanalnetzes sowie in dem Umstand, dass die bei der Stadtentwässerung Norden umgesetzte Strategie einer umfangreichen TV-Filmung des Kanalnetzes eine Kosteneinsparung bewirke, da Schäden frühzeitig erkannt werden und dadurch viele Kanaleinbrüche, die erheblich größere Kosten verursachen, verhindert werden können.

**Beschlussvorschlag: Die Kalkulation der Abwassergebühren wird zur Beschlussfassung empfohlen.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>6</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 12 Bericht des Gewässerschutzbeauftragten für 2021  
0427/2022/TDN**

Der TOP wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

**zu 13 Dringlichkeitsanträge**

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

**zu 14 Anfragen, Wünsche und Anregungen**

Anfragen, Wünsche und Anregungen wurden nicht geäußert.

**zu 15 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**zu 16 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

**Vorsitzender Hinrichs** beendet die öffentliche Sitzung um 18:10 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführung

gez.

gez.

gez.

Hinrichs

Eiben

Mennenga